

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71/72 (1918)**

Heft 25

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In einer Eingabe an das C.-C. wurde dieses ersucht, die in den letzten Jahren sich mehrenden Verstösse gegen die architektonischen Normen zu verhindern. Die Behandlung dieser Frage wurde auch in andern Sektionen diskutiert; das Ergebnis der Beratungen der Wettbewerbskommission und des C.-C. ist durch die Publikation in der „Bauzeitung“ bekannt.<sup>1)</sup>

Von den Vereinsgeschäften ist die Erreichung einer den Bedürfnissen der Architekturbureaux entsprechenden Regelung der verkürzten Winterbureauzeit zu erwähnen. Dies gelang allerdings erst nach zahlreichen Vorstellungen bei der Behörde seitens des Vorstandes.

Der Mitgliederbestand hat sich von 83 auf 94 erhöht durch folgende Mutationen:

1. Neueintritte: Ing. *Oskar Bosshardt*, Ing. *Walter Buss*, Arch. *Meier-Braun*, Ing. *E. von Waldkirch*, Ing. *Jules Pfister*, Ing. *Maurice Villars*, Ing. *Eugen Labhardt*, Ing. *Hans Schmid*.

2. Uebertritte aus andern Sektionen: Von der Sektion Zürich: Ing. *Oskar Klingler*.

3. Eintritte in die Sektion von Mitgliedern des S. I. A.: Ing. *E. Respinger* und Ing. *S. Bitterli* in Rheinfelden, gleichzeitig Mitglied der Sektion Zürich.

An der heutigen Versammlung kann ich Ihnen zwei weitere Aufnahmesuche zur Annahme empfehlen. Ich schliesse meine Ausführungen, indem ich hoffe, dass trotz aller sich mehrenden und steigenden Schwierigkeiten im Wirtschaftsleben im kommenden Jahre eine nutzbringende Tätigkeit unseres Vereins könne aufrecht erhalten werden.

Basel, den 22. Mai 1918.

Der Präsident: *Paul Vischer*, Architekt.

In der Generalversammlung vom 22. Mai 1918 wurde der Vorstand auf die Dauer von zwei Jahren neu gewählt und besteht nunmehr aus folgenden Herren: Präsident: Arch. *Paul Vischer*; Statthalter: Ing. *H. E. Gruner*; Kassier: Arch. *R. Calini*; Protokollführer: Arch. *E. La Roche* und Ing. *F. Lotz*; Beisitzer: Ing. *E. Gutzwiller*, Ing. *R. Riggenschach* und Arch. *R. Suter*.

## Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

### PROTOKOLL

der X. (Schluss-)Sitzung im Vereinsjahr 1917/18  
Mittwoch den 20. März 1918 auf der Schmiedstube.

Die Sitzung wird eröffnet um 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr durch ein einfaches Nachtessen, zu dem sich 77 Teilnehmer eingefunden haben. Zum Dessert erfreut *Max Guyer* die inzwischen stark vermehrte Korona durch eine launige Betrachtung über allerhand Aktualitäten aus dem Vereinsleben. Ausgehend von der Bedürfnisfrage der Verwertung nächtlicher Abfallkraft landet er schliesslich bei der eingehenden Beschreibung einer Ideal-Hausform der Zukunft, bei der die Notwendigkeit höchster Wärmeökonomie zu einem kreisförmigen Grundriss führen dürfte. Die witzigen Ausführungen unseres bewährten Tischredners erregten wie immer lebhaftes Vergnügen.

Um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr eröffnet der Vorsitzende Prof. *Rohn* die geschäftliche Sitzung mit einigen Mitteilungen. Zu einer Besprechung über Errichtung eines ständigen Ausstellungs-Gebäudes, zu der der Stadtpräsident unter andern auch eine Delegation unseres Vereins eingeladen hat, werden Arch. *O. Pflughard* und Ing. *C. Jegher* abgeordnet. Sodann ladet die Bürgerhauskommission unsere Sektion ein, die Finanzierungsgewähr für den Band Zürich zu übernehmen. Es wird beantragt, den Vorstand zu ermächtigen, diese Angelegenheit unter Berücksichtigung unserer Finanzlage von sich aus zu erledigen. Der Verein stimmt stillschweigend zu. Endlich macht der Vorsitzende aufmerksam auf die demnächst zu eröffnende Werkbund-Ausstellung, zu deren Gelingen auch die Werbetätigkeit unserer Mitglieder erwünscht ist. Als Vereinsanlässe für das Sommersemester sind in Aussicht genommen: Besichtigung der Pläne für den Wettbewerb „Gross-Zürich“, eine Besichtigung der Bauten am Kraftwerk und an der neuen Brücke in Eglisau und endlich eine Besichtigung der neuen automatischen Telephon-Zentrale Hottingen.

Hierauf erteilt der Vorsitzende das Wort Herrn Prof. *Karl Moser* zu einem Vortrag über:

<sup>1)</sup> Vergl. das „Merkblatt“, Band LXXI, S. 189 (27. April 1918).

Red.

## „Entwicklung des Kirchenbaues in der deutschen Schweiz während des XVII. und XVIII. Jahrhunderts.“

Ausgehend von der Entwicklung des Kirchenbaues aus dem einräumigen Zentralbau in die vielräumigen Kirchen der Renaissance- und Barockzeit veranschaulicht der Redner die entsprechende Entwicklung an den hervorragendsten schweizerischen Beispielen jener Epoche der Baukunst, unter Beigabe von zahlreichen Lichtbildern. Da in Aussicht genommen ist, an anderer Stelle des Vereinsorgans auf den Inhalt des genussreichen Vortrags zurückzukommen, möge hier diese Andeutung genügen.

Den Beifall der Zuhörer bekräftigt der Vorsitzende, wobei er den Dank an den Vortragenden besonders auch dafür erstattet, dass er bereitwilligst für einen andern Referenten in die Lücke gesprungen ist.

Schluss der Sitzung gegen 11 Uhr.

Der Aktuar: *C. J.*

### BERICHT

über die Besichtigung der Pläne für den  
Wettbewerb Zürich und Vororte

Freitag den 24. Mai, mittags 2 Uhr, im Hirschengrabenschulhauses.

Zu der Besichtigung hatten sich ausser den Mitgliedern der Zürcher Sektion eine grosse Zahl von Vereinskollegen aus Basel, Bern, Luzern, Schaffhausen, Aargau, Thurgau, St. Gallen, Winterthur usw. eingefunden, im ganzen etwa 180 Teilnehmer. Im Auftrag des krankheitshalber verhinderten Präsidenten und anstelle des ebenfalls abwesenden Vizepräsidenten begrüsst der Aktuar, Ing. *C. Jegher*, die Versammlung. Er erinnerte in wenigen Worten daran, dass die Initiative zu diesem Wettbewerb vor ungefähr sieben Jahren von Mitgliedern unseres Vereins ausgegangen war<sup>1)</sup>, und er gab seiner Freude über das nunmehr vollbrachte Werk Ausdruck, dessen Gelingen zum grossen Teil dem verständnisvollen Eingehen seitens des Herrn Bauvorstand Dr. *E. Klöti* auf die Wünsche der Technikerschaft zu verdanken sei.

Sodann orientierte Herr Dr. *Klöti* die Versammlung über die wichtigsten Punkte der Aufgabe und über die wesentlichsten der bisher erkannten positiven Ergebnisse. Er betonte die gewissenhafte Arbeit des Preisgerichts, das sich während 15 Tagen eingehend mit dem Studium und der Prüfung befasst habe. Trotzdem bilde es sich nicht ein, alle Fragen endgültig beantwortet zu haben, und es sei nun weiterhin Sache der Kritik der berufenen Fachleute, die Ergebnisse des Wettbewerbs zu würdigen und nach Möglichkeit zu ihrer Verwirklichung beizutragen, zu der die Errichtung eines eigenen „Siedlungsamtes“ erwogen werde. Lebhafter Beifall bezeugte den Dank der Versammlung für die Ausführungen. — Anschliessend daran erfolgte eine gruppenweise Besichtigung der Pläne unter Führung der Herren Stadtingenieur *Wenner* und Stadtbaumeister *Fissler* einerseits, sowie Obering. *Grünhut* und Prof. *Gull* anderseits.

Gegen 6 Uhr fand man sich noch zu einem erfrischenden Trunk im Garten des Café Ost zusammen. Der Aktuar: *C. J.*

### MITTEILUNG

Die Besichtigung der Baustellen des Kraftwerkes  
und der Brücke bei Eglisau

zu der im „Tagblatt der Stadt Zürich“ vom 19. d. M. bereits eingeladen war (auf den 22. Juni), muss auf Wunsch der Bauleitung

verschoben werden.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender  
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.  
Stellenvermittlung.

Gesucht für die Schweiz ein junger *Maschinen-Ingenieur* mit guten Kenntnissen in mechanischer Technologie und etwas Werkstattpraxis. (2127)

Gesucht mehrere geübte *Vermessungs-Ingenieure* und Geometer für trigonometrische, topographische und Kataster-Aufnahmen in Grielenland. Dauer der Anstellung etwa fünf Jahre. (2129)

Gesucht nach Deutschland dipl. *Ingenieur*, in der Statik des Eisenbetonbaues durchaus erfahren. (2130)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.  
Dianastrasse 5, Zürich.

<sup>1)</sup> Vergl. Vereinsprotokoll in Band LVII, S. 116 bis 118 (25. Febr. 1911).